



WINDPOCKEN

WAS SIE DARÜBER WISSEN SOLLTEN



SIND SIE SICHER, DASS SIE DIE RICHTIGEN SCHUTZMAßNAHMEN
GEGEN WINDPOCKEN ERGREIFEN?

INFORMIEREN SIE SICH! LASSEN SIE SICH IMPFEN! SCHÜTZEN SIE SICH!



WUSSTEN SIE DIES ÜBER WINDPOCKEN:

- Windpocken für Kleinkinder, Jugendliche und Erwachsene gefährlicher sind als für Kinder?
- Der Windpockenimpfstoff ein Lebendimpfstoff mit abgeschwächten Viren (Varicella Zoster-Viren) ist?
- Windpocken für Personen mit einem abgeschwächten Immunsystem lebensbedrohend sein können?
- Windpocken für schwangere Frauen und ihre Neugeborenen in der Zeit um den Geburtstermin lebensbedrohend sein können?
- Derselbe Virus, der Windpocken auslöst, im weiteren Verlauf des Lebens auch Gürtelrose (Herpes Zoster) auslösen kann?

WANN SOLLTE ICH GEGEN WINDPOCKEN GEIMPFT WERDEN?

WINDPOCKEN IMPfung

Wenn Sie mit Windpocken in Berührung gekommen sind und nicht immun sind (kein Auftreten der Krankheit in der Vergangenheit und keine Impfung mit zwei Dosen des Impfstoffs) sollten Sie so schnell wie möglich geimpft werden.

- Wenn Sie den Impfstoff innerhalb von 3-5 Tagen nach der Ansteckungsmöglichkeit erhalten, können Sie lediglich leichte Symptome entwickeln.
- Wenn Sie schwanger sind und mit Windpocken in Berührung kamen, benötigen Sie verfügbare Antikörper (Immunglobin).

Der Windpocken-Impfstoff beinhaltet abgeschwächte Varicella Zoster-Viren und sollte in zwei Dosen mit 4-8 Wochen Abstand subkutan oder intramuskulär injiziert werden.



WER SOLLTE GEGEN WINDPOCKEN GEIMPFT WERDEN?

- **Gesundheitspersonal**, das in Kontakt mit Neugeborenen oder immunschwachen Patienten kommt, sollte die Impfung erhalten.
- **Jeder Erwachsene**, der nicht gegen Windpocken immun ist (kein Auftreten der Krankheit in der Vergangenheit und keine Impfung mit zwei Dosen des Impfstoffs).

WIRKSAMKEIT DER WINDPOCKENIMPfung



erzielt einen Schutz vor Windpocken von 70-90%



erreichen eine Wirksamkeit von fast 98%. Die Antikörper bleiben für mindestens 10-20 Jahre erhalten.

KURZBESCHREIBUNG DER KRANKHEIT

Windpocken sind weiterhin in den Ländern der Europäischen Union sehr verbreitet. Die Impfempfehlungen sind jedoch nicht harmonisiert.

SYMPTOME

Windpocken beginnen ca. zwei Wochen nach der Ansteckungsmöglichkeit bei einer kranken Person mit den Symptomen einer Erkältung, gefolgt von hohem Fieber und einem juckenden Ausschlag, der sich zunächst im Gesicht, auf der Brust, später auch auf der restlichen Körperoberfläche ausbreitet und sich schnell zu Blasen entwickelt. Der Ausschlag kann ebenso im Mund oder an den Genitalien auftreten. Patienten klagen gewöhnlich zudem über Unwohlsein, Appetitlosigkeit und Kopfschmerzen.

BEHANDLUNG

Windpocken bei Kindern sind normalerweise selbstbegrenzend, sodass keine Behandlung - außer der zur Linderung des Juckreizes und einer Vorbeugung von sekundären Hautinfektionen - notwendig ist. Spezifische antivirale Medikamente werden üblicherweise für Erwachsene oder immunschwache Personen empfohlen. Verfügbare Antikörper werden bei immungeschwächten Personen oder schwangeren Frauen mit Windpocken eingesetzt.

RISKS

RISIKEN DER WINDPOCKENERKRANKUNG

- Dehydrierung
- Infektionen der Haut und der Weichteile, die von den normalerweise auf der Haut angesiedelten Bakterien ausgelöst werden und in manchen Fällen zu lebensbedrohenden Weichteilinfektionen führen können
- Lungenentzündung
(zumeist bei Erwachsenen)
- Entzündung des Gehirns, die zu Schwierigkeiten mit der Balance und dem Laufen führen können
(Enzephalitis, Zerebellitis)
- Blutungen
(häorrhagische Windpocken)
- Lebensbedrohliche Blutvergiftung
- Entzündung der Gelenke
- Entzündung der Knochen
- Toxisches Schocksyndrom

RISIKEN DER IMPFUNG GEGEN WINDPOCKEN

Mild (häufig)

- Rötung an der Injektionsstelle
- Lokale Schmerzen an der Injektionsstelle (24-30%)
- Geringes Fieber (bis zu 38°C)
- Kopfschmerzen
- Müdigkeit
- Geringe Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall

Moderat (selten)

- Geringfügiger Ausschlag, der Windpocken ähnelt

Schwer (selten oder sehr selten)

- Fieberkrämpfe, die mit dem Windpockenimpfstoff in Verbindung stehen können oder auch nicht

WO FINDE ICH WEITERE INFORMATIONEN?

1. Impfkalender STIKO 2013:
http://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Impfempfehlungen_node.html
2. <http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/V/Varizellen/Varizellen.html>
3. Unabhängige Patientenberatung Deutschland e. V (www.upd-online.de oder bundesweites, kostenloses Beratungstelefon 0800 011 77 22)
4. Impfberatungsstellen der örtlichen Gesundheitsämter
5. www.who.int
6. www.cdc.gov
7. www.vaccines.gov
8. www.vaccineinformation.org
9. <http://www.ncirs.edu.au/>
10. Immunization Action Coalition (IAC):
<http://www.immunize.org/>



HProImmune
Promotion of Immunization for Health Professionals in Europe
www.hproimmune.eu



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**



Co-funded by
the Health Programme
of the European Union